

30./9. 1914.

**Postverkehr mit den
Kriegsgefangenen und Internierten.**

Gewöhnliche Briefe bis zum Gewichte von einschließlich 100 Gramm und Postkarten können an die in Rußland, Serbien, Montenegro, Belgien, Frankreich und Großbritannien befindlichen österreichisch-ungarischen Kriegsgefangenen und Internierten portofrei versendet werden. Es empfiehlt sich, die Adresse dieser Sendungen ausschließlich mit lateinischen Buchstaben zu schreiben und auf der Adressseite oben deutlich den Vermerk „Prisonnier de guerre“ anzubringen.

Die Vermittlung für diese Sendungen haben folgende neutralen Staaten übernommen: Rumänien für die Sendungen nach Rußland und Serbien, Italien für jene nach Montenegro, die

Schweiz für jene nach Frankreich, und die Niederlande für die Sendungen nach Belgien und Großbritannien. Von den in den genannten Ländern befindlichen österreichisch-ungarischen Kriegsgefangenen und Internierten können auf demselben Wege Briefe und Postkarten nach Oesterreich versendet werden.